

(Bitte aus den Invalidenschulen.) Um die Einrichtung der Invalidenschulen nach allen Seiten zu vervollständigen, hat es sich als notwendig erwiesen, außer den gewerblichen Fachschulen, auch Unterrichtskurse in Schreiben (Maschinenschreiben), Stenographie, Buchhaltung, Zeichnen, ins Leben zu rufen. Eine ganze Reihe von Leuten werden auch nach durchgemachter Behandlung nicht mehr im Stande sein, ihren früheren Beruf in seinem ganzen Umfang wieder aufzunehmen, sie könnten aber sehr gut in den Bureauzweigen ihres Faches Verwendung finden. Dazu ist es aber unbedingt nötig, daß sie die hierzu erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten sich aneignen. So z. B. ein amputierter Zimmerkellner, der sehr gut im Hotelbureau wird arbeiten können, während er auch mit einem guten Kunstbein das ständige Steigen- und Ablaufen kaum bewältigen kann. Außerdem gibt der Unterricht in diesen Fächern den bis auf ihre Verletzung ja gesunden Leuten genügende Beschäftigung: wenn ein Teil des Tages zur Handlung, ein anderer zur Werkstattarbeit und ein weiterer

zum Unterricht verwendet wird, so ist der Tag vernünftig ausgenützt. Um dies durchführen zu können, sind außer Lehrern für diese Fächer, zu denen sich bereits eine Anzahl gemeldet haben, auch insbesondere Schreibmaschinen nötig und es ergeht deshalb von den Invalidenschulen an die Öffentlichkeit die dringende Bitte, uns mit Schreibmaschinen zu versehen. Bei der großen Anzahl von Schülern würde ein Ankauf von Maschinen zu große Mittel erfordern, andererseits stehen bei der jetzigen Geschäftseinschränkung gewiß Schreibmaschinen unbenützt und könnten sehr gut über Kriegsdauer wenigstens diesem patriotischen Zwecke zur Verfügung gestellt werden. Da die Invalidenschulen über Feinmechaniker verfügen, so werden auch in ihrer Funktion nicht mehr tabellose Schreibmaschinen mit Dank entgegengenommen. Zuweisung von Schreibmaschinen, sowie schriftliche Anmeldung von freiwilligen Lehrkräften, mit Angabe der Tagesstunden, die sie dem Spital widmen wollen, werden erbeten an Oberstabsarzt Professor Dr. Hans Spitz, k. u. k. Reservehospital Nr. 11 (orthopädisches Spital und Invalidenschulen), 5. Bezirk, Gassergasse 44.